

y126 Kalkhaltiges Kolluvium über Gley-Parabraunerde sowie kalkhaltiges Pseudogley-Kolluvium über Gley-Pseudogley, beide aus holozänen Abschwemm Massen über spätwürmzeitlichem Hochflutlehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	y-K20	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	vorwiegend Acker, selten Grünland	
Relief	flacher Schwemmfächerbereich	
Bodentyp	mittel und mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium über Gley-Parabraunerde sowie mittel und mäßig tiefes kalkhaltiges Pseudogley-Kolluvium über Gley-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemm Massen über spätwürmzeitlichem Hochflutlehm, im tiefen Untergrund Niederterrassenschotter	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu	3–10 dm
	LS2;Lt2–3;Tu3(TI)	12–>20 dm
	SI2–4,G5–6	
Karbonatführung	Oberboden karbonathaltig, Unterboden ab 3-10 dm u. Fl. karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4LöAl, L3AILö, L4Lö, L5Al	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiges Kolluvium, pseudovergleyt, über Auenpseudogley-Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (370–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–240 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen westlich von Malterdingen sowie kleine Flächen bei Emmendingen-Mundingen und Bahlingen, im Übergangsbereich der lössbedeckten Hügellandschaft (Vorbergzone, Kaiserstuhl) zur Niederung